

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 6

Illustration: Gretchen, genannt "Blutgrätschen" [...]
Autor: Mock [Kischkel, Volker]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleiner Ausblick am Rande des Spielplans



reisebereiten Fans sich vor dem Abflug impfen lassen sollten. Wortwörtlich: «Es wäre doch eine Schande, wenn ausgerechnet unsere Fans die Masern nach Brasilien bringen würden.» Nun, ob die Fans sich freiwillig impfen lassen werden, ist offen. Die Schweizer Beziehung zu Brasilien ist eben klar exportorientiert. Auf der Importseite sind eigentlich einzig Cervelat-Häute zu erwähnen – von WM-Titeln ist jedenfalls nicht auszugehen.

LUDEK LUDWIG HAVA

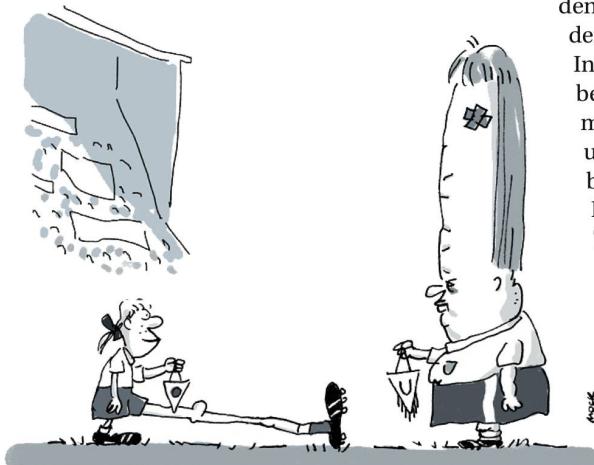


Guter Rat für Fans

Wenn die Fans im Rudel gucken, und gemeinsam runterschlucken, wenn die eigne Elf verliert (was so manchen arg geniert), trösten viele sich mit Chewing-gum vereint bei Public Viewing. Aber selber einmal kicken, den Erfolg zurecht sich stricken,

macht nicht nur den Körper fit, auch den Geist trainiert es mit. Denn es hilft kein Fussball-Viewing, so wie Learning hilft by Doing!

HANSKARL HOERNING



Gretchen, genannt „Blutgrätschen“ und Moni, das „Kopfballungehöner“ tanzen ihre Wimpel.

Der Kopf

«Mein Hirn steckt im Fuss», sagte der Fussballer, «sehen Sie dort den Knöchel, gleich daneben müsste es sein.» Das Geschreibsel und Gerede von seiner «überragenden Spielintelligenz» war ihm deshalb nie in den Kopf gestiegen, im Gegenteil, da er denselben und vor allem dessen obere Innereien durch «wuchtige Kopfbälle» bereits so stark abgenutzt hatte, dass er mit dem Fuss dachte und seine taktile und haptische Intelligenz zum Blühen brachte, mit beiden Füssen, linke Hirnhälfte – rechte Hirnhälfte, was der Trainer besonders schätzt und den Fussballer zu einem «polyvalent einsetzbaren Spieler» machte. Dabei gewahrte er nicht, dass, was er für sein Gehirn hielt, den Sitz seines Genies, der ihn wunderbare Pässe schlagen liess, ja, die kleine Erhebung neben dem ach so oft von einem Bluterguss heimgesuchten Knöchel bloss eine kugelförmige Warze war.

PETER WEINGARTNER